

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1845

112 (27.4.1845)

Sonntag, den 27. April 1845.

[A 920.3] Karlsruhe.

Geschäfts-Gründung.

Ich beehre mich hiermit, die öffentliche Anzeige zu machen, daß ich auf hiesigem Plage ein Kommissionsgeschäft gegründet habe...

Wilh. Peter, Gehaus der Jähringer- und Kronenstraße Nr. 26.

[A 966.3] Karlsruhe.

Lokal-Veränderung.

Mein Manufakturwaaren-Lager für den Verkauf findet sich von heute an in meinem Hause Eck der Lammstraße und des Innern Zirkels Nr. 23...

Aron Seeligmann.

[A 763.1] Memmingen.

Wichtige Schrift für Schreiner, Zimmerleute, Bauherren, Baubehörden etc.

In der S. H. Wesemfelder'schen Buchhandlung in Memmingen ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben...

Gründliche Anweisung, Holz

auf die sicherste und schnellste Art vollkommen zu trocknen, damit es zu keiner Zeit schwindet. Von A. Brommer, Schreinermeister.

Preis geh. 1 fl. 30 kr. oder 22 gr.

Die Nützlichkeit und Brauchbarkeit dieser Erfindung, welche u. A. von dem großh. bad. Finanzministerium, resp. Bauverwaltung mit 200 fl. belohnt wurde...

[A 943.1] Berlin. Bei G. A. Wolff in Berlin ist erschienen und in allen Buchhandlungen Karlsruhe's zu haben:

M. Freiherr von Seld, Mein jüngster Aufenthalt in Schneidemühl, oder Mittheilungen über die Persönlichkeiten und Verhältnisse in der neuen Gemeinde daselbst.

[A 957.2] Karlsruhe.

Anzeige.

Mineralwasser von ganz frischer Fällung, beste Franzenswieschen, satrige imynaeer Zitronen, grüne Römer, so wie reiner Gichellafsee in 1/2 und 1/4 Pfund sind billig zu haben bei

Albert Salzer, gegenüber dem deutschen Hof.

[A 963.3] Lichtenau.

Gaß- und Färbereiverkauf.

Das hier im Südthor Lichtenau, Amts Rheinbischhofheim, stehende 2stöckige Wohnhaus, worin die Färberei schon eingerichtet ist, kann mit der ganzen Einrichtung und den dazu gehörigen Ökonomiegebäuden und Garten unter annehmbaren Bedingungen...

innerhalb 3 Wochen bei dem Unterzeichneten aus der Hand verkauft werden. Lichtenau, den 23. April 1845.

Ludwig Stengel's Wittwe. [A 952.3] Durlach.

Fahrnißversteigerung.

Aus der Verlassenschaft des pensionirten Kreis-Kommunikations-Revisors Hofmann dahier werden in dessen Sterbhaus, der Erbvertheilung wegen auf Antrag der Bethelligten, gegen gleich baare Zahlung in folgender Ordnung öffentlich versteigert, und zwar:

Montag, den 5. Mai d. J.: Ferrernteiler und Hemden, Zinn-, Porzellan- und allerhand Küchengeräth.

Dienstag, den 6. Mai: Allerhand Bett- und Tischweilzeug, darunter 12 neue und 18 gebrauchte Bettdecken, 24 neue und 18 gebrauchte Pflanzentische, 54 neue und 42 gebrauchte Kissen, 48 neue und 24 gebrauchte Leintücher, 4 neue Tischtücher, 72 neue und 18 gebrauchte Tischstühle, 92 neue und 16 gebrauchte Servietten, 108 neue und 48 gebrauchte Handtücher, 48 Ellen Röllsch und 145 Ellen weißgebleichtes Tuch.

Mittwoch, den 7. Mai:

4 verschiedene Taschenuhren, einiges Gold und 237 Loth Silbergeschätze, Gewehr und Waffen, Bücher, Spiegel, Silber, Bettung und Schreibweil.

Donnerstag, den 8. Mai:

Schreinerwerk und allerhand Hausrath. Die Versteigerung wird jeden Tag Morgens von 8 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr abgehalten, wozu die Steigerungsliebhaber eingeladen werden. Durlach, den 23. April 1845.

Großh. bad. Antirevisorat. C. card.

vd. Dieß, Distriktsnotar.

[A 955.2] Rülshoh.

Wirtschaftsversteigerung.

Wegen Geschäftsveränderung läßt Daniel Dreans von hier am

Mittwoch, den 7. Mai d. J., Vormittags 11 Uhr,

in seiner Behausung öffentlich zu Eigenthum versteigern: Eine im mittleren Orte an der frequenten Hauptstraße von Heidelberg nach Bruchsal liegende zweistöckige Wohnbehauung mit der Realgildgerechtigkeit zum Lamm, enthaltend 12 Zimmer, 1 Küche, 3 gewölbte Keller, 1 geräumige, große Scheuer, 5 Pferdehülle, 8 Schweinställe, Nebengebäude, Gras- u. Baumgarten, alles in gutem Zustande, befristet, einerseits Salomon Schmann Wth., andererseits die Weinengasse.

Die Bedingungen können täglich eingesehen werden, auch kann diese Wirtschaft in der Zwischenzeit entweder aus freier Hand verkauft oder auch verpachtet werden. Rülshoh, den 23. April 1845. Bürgermeisterrat. Sidmiller.

vd. Geierhaas, Rathschreiber.

[A 932.3] Sulzfeld bei Oppingen.

Fruchtversteigerung.

Freitag, den 2. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr, werden im Wirthshause zum Schwanen dahier folgende Früchte von den hiesigen herrschaftlichen Speichern der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt:

6 Malter Korn, 350 „ Dinkel, 150 „ Hafer und 2 Sester Gersten.

Die Früchte sind von letzter Ernte, wohl gereinigt und gut gespeichert. Sulzfeld, den 19. April 1845. Freiherrlich Ferdinand von Gölter'sches Rentamt. Weiß.

[A 954.3] Lahr.

Holzversteigerung.

Im Gemeindefeld Altvater, 1/2 Stunde von der Stadt entfernt, werden jeweils von früh 8 Uhr an versteigert:

1) am 5., 6. und 7. Mai d. J.: 2100 Klafter buchenes Scheiterholz und 400 Klafter buchenes Prügelholz, letzteres vom Dunkelholz herrührend, 2) am 8. Mai: 200 Stämme Tannen, Buchen, Eichen, 3) am 9. Mai: 40.000 buchenes Wellen.

Lahr, den 24. April 1845. Gemeindefeld. Baum.

[A 938.2] Knielingen.

Holzversteigerung.

Aus hiesigem Gemeindefeld werden Mittwoch, den 30. d. M., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier nachstehende Holz versteigert:

1) 21 Stämme Eichen, welche sich vorzüglich zu Holzländerkämmen eignen;

2) 37 Stämme Bappeln, Liebhabern, welche diese Stämme einsehen wollen, werden solche von den Waldhütern vorgezeigt. Knielingen, den 23. April 1845. Bürgermeister Hauer.

[A 950.2] Nr. 2117. Pforzheim. (Holzversteigerung.) Aus der Forstdomäne Herrmannsgrund werden durch Bezirksförster Häutenichmid versteigert:

Freitag, den 2. Mai d. J.:

11 1/2 Klafter buchenes Scheiterholz,

10 „ birkenes „

111 „ forlenes „

30 1/2 „ buchenes Prügelholz,

30 „ forlenes „

1825 Stück buchenes Wellen,

3575 „ forlene und gemischte Wellen,

wobei sich die Steigerung früh 9 Uhr auf dem Schlag einfinden wollen. Pforzheim, den 24. April 1845. Großh. bad. Forstamt. Holz.

vd. Wilhelm.

[A 949.2] Nr. 2116. Pforzheim. (Holzversteigerung.) Aus der Forstdomäne Hagenschloß, dem Distrikt Soalacker, wird durch Bezirksförster Müller versteigert:

Dienstag, den 6. Mai d. J.,

21 Klafter buchenes und eichenes Scheiterholz,

281 „ tannenes Scheiterholz,

Mittwoch, den 7. Mai d. J.:

3125 Stück buchenes Wellen,

27,625 „ tannene „

1 Voos Schlagraum.

Donnerstag, den 8. Mai:

254 Stämme tannenes Bauholz,

229 Stück tannene Stangen,

1631 „ Sähtische,

4 „ eichene Kugelflöge.

Die Zusammenkunft ist jeden Tag früh 9 Uhr auf dem Seehaus. Pforzheim, den 24. April 1845. Großh. bad. Forstamt. Holz.

vd. Wilhelm.

[A 953.3] Karlsruhe. (Holzversteigerung.) Aus dem großh. Hartwalde, Forstbezirk Eggenstein, Distrikt Deichelholzschlag, werden öffentlicher Versteigerung ausgesetzt:

Mittwoch, den 30. d. M.:

28 Klafter eichenes Scheiter- und Prügelholz,

25 „ forlenes Scheiterholz und

158 „ eichene Stumpen.

Die Zusammenkunft findet früh 8 Uhr auf der linkenheimer Allee beim eggensteinershaagfelder Weg Statt. Karlsruhe, den 25. April 1845. Großh. bad. Forstamt. v. Schönau.

o. Schönau.

[A 925.3] Bruchsal. (Summissionsbegebung.) Zum Neubau der Centralstrafanstalt dahier ist ein Theil der Zimmerarbeit im Voranschlag von 1600 fl. Schloßerarbeit im „ 2000 fl. Schmiedearbeit „ „ 500 fl. im Summissionswege zu vergeben.

Zur portofreien Einreichung der Angebote haben wir Termin auf Montag, den 5. Mai d. J., festgesetzt, und können die nähern Bedingungen und Pläne täglich auf dem Bauplätze eingesehen werden. Bruchsal, den 22. April 1845. Großh. bad. Justiz- u. Korref. Großh. bad. Bezirksbau- und Vertheilungswesen. Dr. Dieß, Wohnlich. J. A. v. B. Preisfasser.

[A 892.3] Nr. 342. Ettlingen. (Leberlieferung betreffend.) In das diesseitige Monturmagazin werden 720 Stück schwarze Kalbfelle zu Reithosen-Vertheilungen angeschafft, diese Lieferung wird im Summissionswege begeben und zu Einreichung der Summissionen Dienstag, den 13. Mai d. J., festgesetzt.

Muster, sowohl in Bezug auf Qualität als Form, so wie die Bedingungen liegen auf diesseitigem Geschäftszimmer zur Einsicht und Kenntnissnahme bereit. Die Summissionen sind schriftlich und versiegelt mit der Aufschrift: „Summission auf Leberlieferung“ portofrei anher einzureichen. Die Summissionsöffnung geschieht Vormittags 10 Uhr, um welche Stunde die Summissionsklabe abgenommen wird, später eingehende Summissionen bleiben unberücksichtigt.

Alles weiter zu wissen Nöthige wird bei Einsichtnahme des Musters mitgetheilt. Ratifikation durch das hohe Kriegsministerium bleibt vorbehalten. Ettlingen, den 20. April 1845. Großh. bad. Monturkommissariat. Schulz, Major.

[A 948.1] Nr. 11415. Pforzheim. (Bekanntmachung.) Mit Bezug auf diesseitige Verfügung vom 23. Januar d. J., Nr. 2657, (Beilage zur Karlsruher Zeitung Nr. 41) werden die bis jetzt nicht geltend gemachten Ansprüche an das Wohnhaus in Brüglingen, welches die Johannes Schrotz's Wittve von da an Johann Georg Waldhauer daselbst verkaufte, für erloschen erklärt. Pforzheim, den 16. April 1845. Großh. bad. Oberamt. W. Ahies.

[A 927.3] Nr. 7780. Mosbach. (Diebstahl und Fälschung.) In der Nacht vom 7. auf den 8. d. M. wurden dem Bürger Martin Kälber von Oberschleffenz mittelst Einbruchs in seine Scheuer 2 Mutterchafe, im Werthe von 20 fl., ein Fährlingschaf, im Werthe von 10 fl., und ein Lamm, im Werthe von 2 fl., entwendet.

Die Schafe waren sehr gut genährt und hatten schöne Wolle, überdies aber sind die 2 Mutterchafe daran kenntlich, daß jedes derselben im linken Ohr 3 kleine Löcher hatte, das

Lamm und das Jägerlingschaf aber hatte keine besondern Kennzeichen.

Wir bitten, auf die entwendeten Schafe und den zur Zeit noch unbekanntem Thäter zu fahnden.

Mosbach, den 21. April 1845.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

Kraft.

[A 928.3] Nr. 7778. Mosbach. (Aufforderung und Forderung.) Damian Bohn und Bernhard Wittmann von Dallau haben sich der Unterschlagung eines Geldpapiers mit 419 fl. schuldig gemacht, und sich durch die Flucht der Untersuchung entzogen.

innerhalb 14 Tagen bei dieffertiger Stelle einzufinden, und über das ihnen zur Last gelegte Vergehen zu verantworten, widrigenfalls nach Lage der Akten gegen sie erkannt werden wird.

Zugleich werden sämtliche Polizeibehörden ersucht, auf die beiden obengenannten Individuen strengstens fahnden, und sie im Betretungsfalle wohlverwahrt hierher abliefern zu lassen.

Personbeschreibung

des Damian Bohn: Bernhard Wittmann:

Alter, 32 Jahre. Alter, 29 Jahre.

Größe, 5' 4". Größe, 5' 6".

Statur, schlank. Statur, schlank.

Haare, blond. Haare, schwarz.

Augen, grau. Augen, schwarz.

Nose, gewöhnlich. Nase, gewöhnlich.

Mund, gewöhnlich. Mund, gewöhnlich.

Zähne, gut. Zähne, unbekannt.

Haut, schwach. Haut, stark und schwarz.

Mosbach, den 21. April 1845.

Großh. bad. f. l. Bezirksamt.

Kraft.

vd. Schubert.

[A 913.3] Nr. 9314. Bühl. (Versäumnungserkenntniß.)

J. S. des Wärentwirts Dietterlen von Rastatt, gegen Simon Hofmann in Göttingen bei Landau, Forderung betr.,

wird durch

Versäumnungserkenntniß zu Recht erkannt:

1) der Arrestbesagte sey mit seinen Einreden gegen die Rechtmäßigkeit des Arrestes auszuscheiden, und der Arrest für gerechtfertigt zu erklären;

2) es sey in der Hauptsache der thatsächliche Vortrag des Klägers für eingekandt, und jede Schugrede des Beklagten für versäumt, und dieser unter Verfallung in die Kosten für schuldig zu erklären, die eingeklagten 274 fl. 52 kr. nebst Verzugszinsen vom Tage der Klagebündigung

innerhalb 6 Wochen bei Zwangsvermeidung dem Kläger zu zahlen.

W. R. W.

Gründe:

Mit Bezugnahme auf dieffertige Verfügung vom 17. März d. J. Nr. 6756, welche dem Beklagten durch die öffentlichen Blätter gehörig bekannt gemacht worden, und das ungehörige Ausbleiben des Beklagten mußte auf Klägers Anrufen, und da die Klage an sich thatsächlich als begründet erscheint, wie gesehen erkannt werden.

Dieses wird dem Beklagten nach Art. 2 der P. D. auf diesem Wege verkündet.

Bühl, den 15. April 1845.

Großh. bad. Bezirksamt.

Gertelein.

vd. Rheinboldt, Rechtsprokurator.

[A 907.3] Nr. 5054. St. Blasien. (Dessentliche Vorladung.)

J. S. des Meinrad Klingele von Lobnau, Namens der Handelsgesellschaft Kunz und Wisler zu Lhan, Kläger gegen Franz Karl Schmidt von Oberbach, Beklagten, Forderung betr.,

erhob Obergerichtsadvokat Ehrly von Freiburg eine Klage dahin:

Beklagter habe von der klag. Handelsgesellschaft in den Jahren 1842 und 1843 Büchsenwaaren für die Summe von 1190 franz. Franken, oder nach unserem Uelbe für 513 fl. 20 kr., bezogen, seine Schuld wohl in einem unterm 2. Januar 1844 ausgestellten Schuldscheine anerkannt, das Kapital mit 5 Prozent zu verzinsen und auf Begehren heimzuzahlen versprochen, bis jetzt aber weder Zins noch Kapital berichtigt, weshalb gebeten werde, den Beklagten durch Urtheil zur Zahlung der geforderten 513 fl. 20 kr., nebst Zinsen zu 5 Prozent vom 2. Januar 1844, in 14 Tagen bei Executionsvermeidung anzuhalten und in die Kosten zu verfallen.

Zur Verhandlung über diese Klage wird nunmehr Tagfahrt auf

Donnerstag, den 12. Juni d. J., früh 8 Uhr

anberaumt, wobei Beklagter seine Vernehmung bei Vermeidung des Rechtsnachtheiles abzugeben hat, daß im Falle des Unterlassens der Vernehmung auf Anrufen die Hauptsachen der Klage für zuerkandt angenommen und alle Einreden für veräumt erklärt werden sollen.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten schon über Jahr und Tag unbekannt ist, wird letzterer auf Antrag und Kosten des klag. Anwalts hiemit öffentlich vorgeladen.

St. Blasien, 11. April 1845.

Großh. bad. Bezirksamt.

Moppert.

[A 918.3] Nr. 9930. Dffenburg. (Schuldenliquidation.)

Der ledige und volljährige Ferdinand Kranz von Urlosen, welcher schon im Jahre 1843 nach Amerika gereist ist und sich im Staate Ohio niedergelassen hat, hat um die Auswanderungserlaubnis und um Vermögensausfolgung nachgesucht.

Wir haben deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Samstag, den 10. Mai d. J., Morgens 8 Uhr

in dieffertiger Kanzlei anberaumt, und fordern daher alle diejenigen, welche Forderungen an Kranz zu machen haben, auf, sie in obiger Tagfahrt anzumelden und zu begründen, weil ihnen später von uns nicht mehr zur Befriedigung verholten werden kann.

Dffenburg, den 7. April 1845.

Großh. bad. Oberamt.

Lichtenauer.

vd. Schubert.

[A 917.3] Nr. 8972. Dffenburg. (Schuldenliquidation.)

Schmiedemeister Anton Jörger von Oberneffried will mit seiner Familie nach Amerika auswandern.

Auf seinen Antrag haben wir Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Samstag, den 10. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr

in dieffertiger Kanzlei anberaumt, und fordern daher alle diejenigen, welche Forderungen an Jörger zu machen haben, auf, sie in obiger Tagfahrt anzumelden und zu begründen, weil ihnen später von uns nicht mehr zur Befriedigung verholten werden kann.

Dffenburg, den 31. März 1845.

Großh. bad. Oberamt.

Lichtenauer.

vd. Schubert.

[A 951.3] Nr. 9458. Buchen. (Schuldenliquidation.)

Ueber die Verlassenschaft des Michael Anton Toyrauo, Handelsmann von Rudau, haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Richtighellungs- und Verzugsverfahren auf

Dienstag, den 27. Mai d. J., Morgens 8 Uhr,

anberaumt.

Wer nun, aus was immer für einem Grunde, einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtighkeit als auch wegen des Verzugsrechtes der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tag ein Borg- und Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Richtighkeit den als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Buchen, den 18. April 1845.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

Schaff.

vd. Kaufmann.

[A 888.1] Nr. 11,693. Fahr. (Schuldenliquidation.)

Die Ehefrau des Georg Jung von Friesenheim, Katharina, geb. Wamann, beabsichtigt, mit Genehmigung ihres Gemanns nach Nordamerika auszuwandern. Es wird deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Samstag, den 10. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr,

auf dieffertiger Oberamtskanzlei anberaumt, wobei sämtliche Creditoren zu erscheinen und ihre Forderungen richtig zu stellen haben, widrigenfalls ihnen später nicht mehr zu ihrer Befriedigung verholten werden könnte.

Fahr, den 17. April 1845.

Großh. bad. Oberamt.

Fränzingen.

vd. Lauterwasser.

[A 930.3] Nr. 12,049. Bruchsal. (Schuldenliquidation.)

Ueber die Verlassenschaft des Hauptmanns Philipp Hennig beim Invalidenkorp in Rißlau haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtighellungs- und Verzugsverfahren auf

Dienstag, den 27. Mai 1845, früh 8 Uhr,

auf dieffertiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschußes die Richtighkeit den als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Bühl, den 18. April 1845.

Großh. bad. Bezirksamt.

Gertelein.

[A 870.3] Nr. 11,682. Fahr. (Schuldenliquidation.)

Gegen das Vermögen des entmündigten Johannes Schudel, Georg Sohn, von Iphenheim ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtighellungs- und Verzugsverfahren auf

Samstag, den 17. Mai d. J., Morgens 8 Uhr,

auf dieffertiger Oberamtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borg- und Nachlassvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschußes die Richtighkeit den als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Fahr, den 17. April 1845.

Großh. bad. Oberamt.

Sachs.

vd. Öring.

[A 875.3] Nr. 7167. Waldshut. (Schuldenliquidation.)

Gegen den Fiegler Augustin Leber dahier haben wir Gant erkannt, und zum Schuldenrichtighstellungs- und Verzugsverfahren Tagfahrt auf

Freitag, den 16. Mai d. J., Morgens 8 Uhr,

angelegt.

Alle diejenigen, welche Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden hiemit aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gantmasse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwa geltend zu machenden Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, und ihre Beweisurkunden gleichzeitig vorzulegen oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.

In dieser Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerauschuß ernannt, auch wird ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, und die nicht erscheinenden Gläubiger sollen in Bezug auf Borgvergleich, Bestellung des Massepflegers und Gläubigerauschußes, der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Waldshut, den 16. April 1845.

Großh. bad. Bezirksamt.

Leiber.

[A 844.3] Nr. 3940. Meßkirch. (Widerruf.)

Die in der Gant gegen die Handelsleute Friedrich und Jakob Hall zu Sentenhart nach dieffertigem Ausschreiben vom 4. d. M., Nr. 3492, auf den 7. Mai d. J. anberaumt gewesene Tagfahrt wird eingetretener Hindernisse wegen auf

Mittwoch, den 21. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr,

verlegt, was hiemit bekannt gemacht wird.

Meßkirch, den 17. April 1845.

Großh. bad. f. l. Bezirksamt.

Heil.

[A 939.3] Nr. 11,709. Mannheim. (Warnung.)

Von den großh. badischen 50 fl. Loosen des Anlehens vom Jahre 1840 wurden die Loose-Nr. 3653, 3654, 9853, 9854, 19,653, 17,681 verloren. Auf Ansuchen des Eigenthümers und auf Ansicht des §. 780 der Prozeßordnung wird vor dem Erwerbe dieser Urkunden gewarnt.

Mannheim, den 21. April 1845.

Großh. bad. Stadtkant.

v. Stengel.

[A 869.2] Nr. 8337. Durlach. (Gläubigeraufforderung.)

Die jung Johann Michael Feder's Eheleute von Stupferich beabsichtigen, mit ihren Kindern nach Amerika auszuwandern.

Es werden daher ihre etwaigen Gläubiger aufgefordert, ihre Forderungen an dieselben um so gewisser in der auf

Freitag, den 9. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr,

anberaumten Tagfahrt anzumelden, als ihnen später nicht mehr zur Zahlung verholten werden könnte.

Durlach, den 18. April 1845.

Großh. bad. Oberamt.

Gierodt.

[A 841.3] Nr. 5984. Eppingen. (Aufforderung.)

Der ledige Bauer und Dienstknecht Jakob Langensdorfer von Weingarten, großh. bad. Oberamts Durlach, soll in einer Untersuchungssache als Zeuge dahier vernommen werden. Dessen Aufenthaltsort ist uns wie seiner Heimathesbehörde unbekannt, wir ersuchen daher sämtliche resp. Polizeibehörden, uns von dem Aufenthaltsorte des Jakob Langensdorfer von Weingarten oder von seinem etwaigen Betreten geeigneten Falls gefällige Nachricht zugehen zu lassen, so wie wir ihn selbst hiemit auffordern, seinen gegenwärtigen Aufenthaltsort hierher anzugeben.

Eppingen, den 18. April 1845.

Großh. bad. Bezirksamt.

G. Wolf.

[A 933.1] Nr. 10,101. Dffenburg. (Entmündigung.)

Der ledige Wendelin Wetter von Zundweier wurde wegen Geisteschwäche entmündigt, und ihm der dortige Bürger Joseph Wader als Vormund aufgestellt, was wir hiermit veröffentlichen.

Dffenburg, den 5. April 1845.

Großh. bad. Oberamt.

Lichtenauer.

vd. Schubert.